

 Zum Schutz von Menschen und Werten

Ihr Markensiegel für
Sicherheit und Produktqualität



DAS SICHERHEITSSIEGEL[®]
FÜR IMMOBILIEN, HÄUSER UND OBJEKTE
von qualifizierten Hausbau-, Bau- und Wohnungsunternehmen



Die Kooperationspartner



**Verbraucherrelevanter
Einbruchschutz**

1992 – 2012

2000 – 2012

20 Jahre IVE - Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V. Rosenheim

10 Jahre Bautechnisches Fachinstitut für Fenster & Türen - BFT-DEUTSCHLAND



 Zum Schutz von Menschen und Werten



Die Kooperationspartner





 **Überwachung**

IVE Institut für verbraucherrelevanten
Einbruchschutz e.V. Rosenheim
Geschäftsstelle Pößneck
Neustädter Straße 177
07381 Pößneck
www.ive-rosenheim.de

 **Bewertung & Siegelvergabe**

BFT-Deutschland
Bautechnisches Fachinstitut für Fenster & Türen
Neustädter Straße 177
07381 Pößneck
Tel.: 03647 4492-51, Fax: 03647 4492-52
www.bft-deutschland.de

Die Kooperationspartner





Ein Wort vorab



Alle 3 Minuten wird in Deutschland eingebrochen,

das muss nicht sein! Um den Schutz von Menschen und Werten zu klassifizieren, gibt es „**DAS SICHERHEITSSIEGEL® für qualifizierte Hausbau- und Wohnungsunternehmen**“. Dieses Siegel bestätigt die Verwendung von qualitativ hochwertigen Produktsystemen und -komponenten, die im Rahmen sicherheitsrelevanter Aspekte und Forderungen über die Kern- und Einzelkomponenten normativ geregelt, hergestellt, sowie fachgerecht durch sachkundige Montage, verbunden wurden.

Wir, das **IVE-Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e. V. Rosenheim** und das **Bautechnische Fachinstitut für Fenster & Türen – BFT- Deutschland**, beschäftigen uns, in enger Zusammenarbeit mit den Experten der Kooperationspartner, seit vielen Jahren mit dem wichtigen Segment der einbruchhemmenden Türen und Bauelemente bei Neu- und Sanierungsbauten. Unser Ziel ist es deutschlandweit den Einbruchschutz an öffentlichen, gewerblichen und privaten Gebäuden zu bewerten und gegebenenfalls zu verbessern.

Sollten Sie Interesse am Erwerb des **SICHERHEITSSIEGELS® für verbraucherrelevanten Einbruchschutz** haben, wenden Sie sich bitte an uns. **Wir informieren und beraten Sie gern!**

Ihr

Roman Kaltenbach

Roman Kaltenbach

Vorsitzender IVE-Rosenheim

Fach- und Gerichtsgutachter

Fachbereich Türen & Zargen

Bauelem. Kfm. (Holzfachschule)

Mitglied im Bundesverband Deutscher

Sachverständigen Rat e.V.

(Segment Bauelemente)

Handelsrichter am Landgericht

Dipl. Bw. (CCI) HS/Wirtschaftsjurist



BFT-Deutschland – Mitgliedschaften/Qualifikationen

DIN - Deutsches Institut für Normung
Mitglied - Nummer: 759 300

BV Deutscher Sachverständigenrat
Mitglied - Nummer: 16/011THU

IVE-Rosenheim Institut für
verbraucherrelevanten Einbruchschutz
Mitglied - Nummer: 0038

TÜV - Mitglied - Nummer: 510/2008

VdS - Sachkundiger Brand/Rauch

DV Deutscher Verband für Wohnungswesen
Mitglied - Nummer: 4189

Mitglied Bürgel - Wirtschaftsauskünfte

Wie sicher ist Ihr Haus?



Laut aktueller Kriminalstatistik

wird in Deutschland alle drei Minuten eingebrochen. Jeder Einbruch löst bei den Betroffenen Bestürzung aus. Die Kriminalpolizei ist täglich mit den fassungslosen und schockierten Opfern konfrontiert. Die meisten Einbrüche erfolgen durch die Tür.

Allein im Jahr 2011 gab es nach Zahlen der Hausratversicherer mit 140.000 Wohnungseinbrüchen 20.000 mehr als im Jahr zuvor. Die Versicherungsleistungen stiegen um 80 Millionen Euro auf 430 Millionen Euro. Der durchschnittliche Schaden erhöhte sich auf einen Rekordwert von 3.000 Euro. Die deutschen Hausratversicherer haben im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 540 Millionen Euro zur Regulierung von 390.000 Einbruchdiebstahlschäden an ihre Kunden gezahlt. Der Großteil der Versicherungsleistungen entfällt mit 430 Millionen Euro auf Wohnungseinbrüche. Die 430 Millionen Euro stellen zugleich den höchsten Wert an Versicherungsleistungen in diesem Jahrtausend dar! Nachdem die Anzahl der Wohnungseinbrüche kontinuierlich zurückgegangen war, **gab es 2011 zum zweiten Mal in Folge wieder einen Anstieg von +15%.**

Die Ausstattungen der Immobilien werden immer wertvoller.

Auf Rekordniveau steigen auch die durchschnittlichen Schadenskosten pro Wohnungseinbruch. Die 3.500 Euro für 2011 liegen weit über den Vorjahreswerten. Im Jahr 2009 lag der Durchschnittsschaden mit 2.050 Euro fast 1.000 Euro niedriger. Der GDC führt die gestiegenen Ausgaben u.a. auf die immer wertvoller ausgestatteten Wohnungen zurück, da immer mehr Menschen hochwertige technische Geräte besitzen.

„Elektronikartikel lassen sich relativ einfach wieder verkaufen, daher sind sie, neben Schmuck und Bargeld, für Einbrecher attraktiv. So hoch lagen die Kosten für einen Einbruch noch nie!“, erklärt Jörg von Fürstenwerth, Vorsitzender der GDV-Hauptgeschäftsführung. Der GDV führt als Begründung für die drastisch gestiegene Zahl an Wohnungseinbrüchen an, dass die meisten Menschen das Risiko eines Einbruches

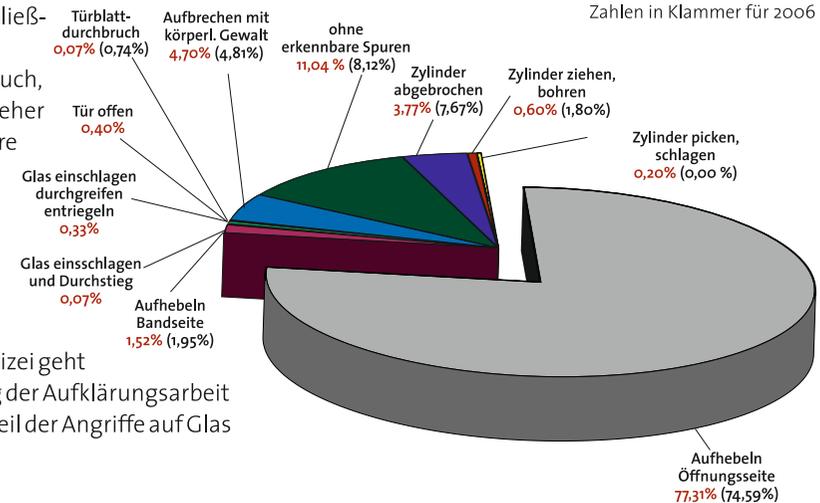
auf die leichte Schulter nehmen und sich Mieter und Hausbesitzer in der Regel leider erst nach einem Einbruch um Sicherheitstechnik kümmern. **Dabei könnten mechanische und elektronische Schutzmaßnahmen den Einbrechern nicht nur das Handwerk erschweren, sondern oftmals den Eingriff in die Privatsphäre sogar ganz vereiteln.** Das belegen Zahlen des Bayerischen Landeskriminalamtes nach denen 2011 allein in Bayern mehr als 1.400 Einbrüche durch geregelte Sicherheitstechnik hätten verhindert werden können.

Täterarbeitsweisen: Einbrüche durch Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren

Gängigste Einbruchmethode bei Türen war das Aufhebeln auf der Öffnungsseite. Angriffe auf Schließzylinder seien deutlich zurückgegangen. Ursache könnte sein, dass vermehrt Schutzbeschläge mit Zylinderabdeckung und hochwertigere Schließzylinder montiert wurden. Angriffe auf das Türblatt (Durchbruch, Angriffe auf Glasfüllungen) waren eher selten (0,5%). Taten ohne erkennbare Spuren stiegen auf 11%.

Bei Angriffen auf Fenster, Balkon- und Terrassentüren entfielen 76% auf das Aufhebeln.

Der Anteil der Einbrüche durch gekippte Fenster/Fenstertüren nahm dagegen deutlich ab. Die Polizei geht davon aus, dass dies auch ein Erfolg der Aufklärungsarbeit der vergangenen Jahre ist. Der Anteil der Angriffe auf Glas habe dagegen zugenommen.



Statistik Täterarbeitsweisen/Quelle: SecuMedia Verlags-GmbH/ Zahlen in Klammer für 2006

Der Versichererverband rät, dass sich Verbraucher von einem Fachunternehmen beraten und eine entsprechende Leistung ausführen lassen, bevor die Langfinger das erste Mal zuschlagen.



Aktuelle Statistiken und Tipps der Versicherer für mehr Sicherheit in den eigenen 4 Wänden

VersicherungsJournal-Grafiken (Quelle: GDV)

Wichtiger Grundsatz:

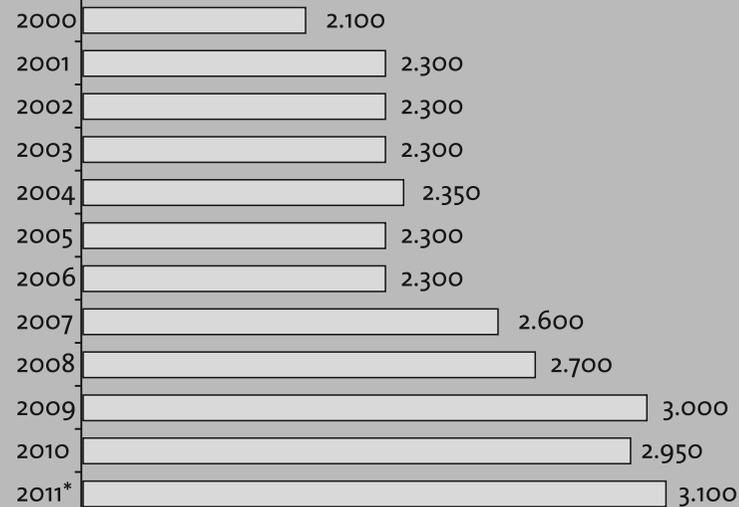
- **Regel- und Normenkonforme**
Fenster-, Türen-, Bauelemente und Sicherheitssysteme verwenden und deren fachgerechte Montage beauftragen
- Empfohlen wird auch der Einsatz von geprüfter Technologie, welche den geltenden, normativen Mindestanforderungen entspricht, speziell im Zusammenwirken von sach- und fachqualifizierter Montage

Zudem wird empfohlen:

- Außenbereiche bei Dunkelheit beleuchten
- Rolläden tagsüber hochziehen und nachts schließen
- Keine Experimente: Türen immer abschließen
- Zusätzliche Sicherungstechnik und Nachrüstung wird empfohlen
- Bei Abwesenheit vorsorgen: Briefkasten leeren lassen, Licht und Rolläden durch Zeitschaltuhren steuern, Alarmanlagen installieren

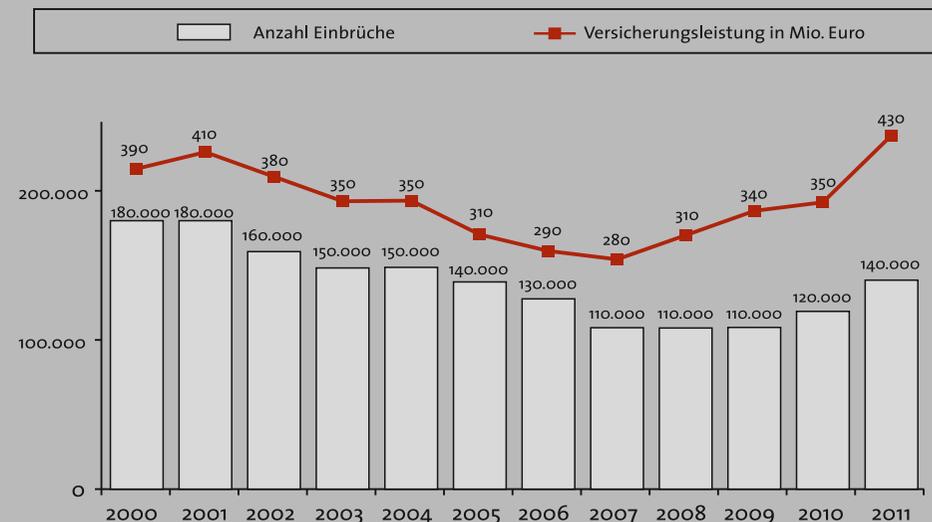
Durchschnittliche Kosten für einen Wohnungseinbruch

* vorläufige Schätzung in Euro; Zahlen der deutschen Hausratversicherer (Quelle: GDV 2012)



Wohnungseinbrüche und Versicherungsleistungen 2000-2011

* vorläufige Schätzung; Zahlen der deutschen Hausratversicherer; (Quelle: GDV 2012)

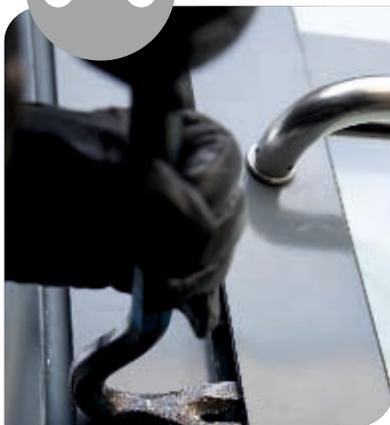


Wohnungsabschlusstüren stärker gefährdet

(Neue „Kölner Studie“ – Quelle: SecuMedia Verlags-GmbH)



Fast die Hälfte der Täter scheitert an vorhandenen technischen Sicherheitsbauteilen, wobei hier auch Zusatzsicherungen an Türen und Fenstern eine Rolle spielen.



Normen- und Regelkonforme Bauelemente und Sicherheitstechnik können Wohnungseinbrüche erfolgreich verhindern

Dies bestätigt erneut die aktuelle „Kölner Studie“ der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Köln, Fast die Hälfte der Wohnungseinbrüche (43%) scheiterte an vorhandener Bauteile- und Sicherheitstechnik. Unverändert gegenüber der Vorläufer-Studie aus 2006 blieb auch eine weitere Kernaussage: **Einbrecher bevorzugen den Weg über ebenerdige Terrassen- bzw. Balkontüren (knapp 80% bei Einfamilienhäusern)**. An zweiter Stelle folgen die Fenster. Ausgewertet wurden für die Studie 80% der in Köln und Leverkusen erfassten 5.660 Wohnungseinbrüche - davon waren 2.391 Versuche. Sie ermöglicht unter anderem Rückschlüsse auf Täterarbeitsweisen (modi operandi) und bevorzugte Einstiegswege sowie Tatzeiten und zeigt so, wo die Schwachstellen liegen und welche Sicherungen besonders effektiv gegen Einbruch schützen. Die Polizei leitet daraus Grundlagen für ihre Präventionsarbeit ab. Die Studie zeige, dass es erfolgversprechend ist, Sicherheitsschwachstellen an Wohnungen bzw. Häusern zu beseitigen und dass eine intensive Aufklärungsarbeit über Absicherungsmöglichkeiten daher notwendig und lohnend sei.

Tatzeiten

Die Annahme, dass Einbrecher vor allem in der tiefen Nacht agieren, trifft nicht zu. Die meisten untersuchten Einbrüche (über 70%) ereigneten sich in der Zeit zwischen 8 und 22 Uhr - mit Spitzenbelastungen, sowohl bei Ein- als auch bei Mehrfamilienhäusern (EFH/MFH), zwischen 12 und 22 Uhr. Dabei seien die Taten bei Nacht geringfügig gesunken. Auch die Aussage „Urlaubszeit ist Einbruchszeit“ sei nur bedingt richtig: Wie schon 2006 ergab sich, dass die Gefährdung in den Wintermonaten November bis März deutlich höher ist. Die Polizei rät daher, Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder zur Lichtsteuerung einzusetzen. Beliebtester Angriffstag der Täter ist der Samstag (ca. 2%).



Schwachstellen

Hauptangriffsziele bei EFH waren Fenstertüren (48%) und Fenster (32%) - bei leicht rückläufigem Anteil der Einbrüche durch Fenster und Fenstertüren in Obergeschossen. Dennoch wird zu einem verstärkten Augenmerk auf Kletterhilfen geraten. Der Anteil der Einbrüche über Hauseingangstüren lag bei ca. 12%, über den Keller kamen 7% (2006: 5%). In MFH nutzten 21% der Täter Fenster, 31% Fenstertüren auf Terrasse oder Balkon zum Einstieg in die Wohnungen. Der Anteil der Täter, die in MFH durch Wohnungsabschlusstüren eingedrungen sind, ist im Vergleich zu 2006 stärker gestiegen: von 36% auf 47%.

Die Polizei appelliert deshalb an Einrichter und Hersteller, ihre Qualitätskontrollen zu verbessern.



Sicherheit - was ist das?

Die Maslow'sche Bedürfnispyramide

➤ Ihr Sicherheitssiegel©

Das subjektive Gefühl

sich beschützt und ungefährdet zu fühlen, verstehen wir unter Sicherheit. Jedes Risiko, körperlichen, materiellen oder psychischen Schaden zu erleiden, bedeutet folglich eine Sicherheitsgefahr.

Eine Bedrohung gegenüber geschaffenen Werten und vitalen Freiheiten, auch wenn wir uns das selbst nur einreden würden, bedeutet einen Angriff auf unsere elementare Sicherheit.

Die Maslow'sche Bedürfnispyramide

Der Mensch strebt erst nach höheren Bedürfnissen, wenn die niederen erfüllt sind: Zuerst sind physiologische Bedürfnisse wie Hunger/Durst wichtig, dann Sicherheit, Dazugehörigkeit/Liebe, Anerkennung und schließlich Selbstverwirklichung. In den Sozialwissenschaften gibt es einige anerkannte Einteilungsvorschläge.

Der bekannteste stammt vom Amerikaner Maslow. Er reduziert die menschlichen Bedürfnisse auf fünf Kategorien und ordnet sie in eine Reihenfolge.

Die Befriedigung der Bedürfnisse einer unteren Stufe ist Voraussetzung für die Aktivierung der Bedürfnisse der nächsthöheren Stufe.

Wer hungert, setzt seine Energie dafür ein, Nahrungsmittel zu beschaffen – alle anderen Bedürfnisse treten in den Hintergrund. Ist die Nahrungsversorgung gelöst, werden neue Bedürfnisse aktiv, z. B. der Wunsch nach Sicherheit und seine Energie diese zu erreichen. Umgekehrt gilt diese Bedürfnisstruktur auch für den Täter, der meist die erste Stufe, also das physiologische Wesentliche, durch seine Tat erreichen möchte.

Die Existenzbedürfnisse

Sie stehen im Dienste der Selbsterhaltung und müssen deshalb zuerst befriedigt werden. Es handelt sich um die Bedürfnisse nach Nahrung, Kleidung, Wohnen, Schutz und Sicherheit.

Optische Eindrücke

Wer auf gewisse Statussymbole besonderen Wert legt, muss dies durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen kompensieren. Eine Sicherheitsplanung und die Auswahl der Sicherungsmaßnahmen muss bewusst und emotionslos, unter Berücksichtigung aller fachlicher Regeln, vorgenommen werden.



Maslow'sche Bedürfnispyramide



Häufige Vorurteile - Bei mir wird nicht eingebrochen Seelische Schäden, Angst und Gelegenheitsdiebe



Häufige Vorurteile potentieller Opfer

- ➔ **Bei mir wird nicht eingebrochen, ich habe keine Wertsachen.
Falsch!**

Woher soll der Einbrecher wissen, was ihn erwartet und ob es sich lohnt? Welche Werte man tatsächlich besitzt, kennt man oftmals selbst nicht, da Erbstücke oder günstige Schnäppchen falsch bewertet werden.

- ➔ **Meine Versicherung ersetzt meinen Schaden!
Falsch!**

Ob die Versicherungsdeckungssumme ausreicht oder ob man unterversichert ist, stellt sich erst im Schadenfall heraus. Jede Versicherung hat ihren Versicherungsnehmern im Rahmen ihrer Versicherungsbedingungen Auflagen gemacht, die nur dann zu einer Leistung führen, wenn alle Auflagen erfüllt wurden. Ideelle Werte und psychische Nachwirkungen durch einen Einbruch können in keinem Fall ersetzt werden.

- ➔ **Einbrecher überwinden alle Sicherungen, das spar ich mir.
Falsch!**

Gelegenheitseinbrecher sind meist nicht in der Lage Sicherungen mit Widerständen zu überwinden. Hier wird die Qualifikation des einfachen Einbrechers deutlich überschätzt.

- ➔ **Einbrecher kommen nur nachts und da bin ich zu Hause!
Falsch!**

Einbrecher kommen auch tagsüber. Das wird durch Klingeln an der Haustür oder Anläuten des Telefons – ohne Teilnehmersmeldung – ausgedunschaftet. Nimmt man den Hörer ab, weiß man genau, dass jemand auf der anderen Seite dran ist, denn man hört seinen Atem.

Psychische Schäden nach einem Einbruch

Schlimmer als materielle Schäden sind die psychischen Auswirkungen eines Einbruchs. Besonders schlimm war hierbei ein Einbruch der in einem Münchener Reihenhaus verübt wurde.

Die Einbrecher waren seit langem über alle Berge, als ein älteres Ehepaar abends nach Hause zurückkehrte und die Haustür aufgebrochen vorfand. Der Mann schlich in das Haus, ohne das Licht anzuschalten, in gebückter Haltung. Er rechnete jeden Moment damit, auf Einbrecher zu stoßen.

Als die Frau nach mehreren Minuten endlich das Licht anschaltete, erschrak der Mann derartig, dass er in seiner gebückten Haltung verharrte und seither nicht mehr aufrecht gehen kann. Der materielle Schaden bestand darin, dass ein wertloses Briefmarkenalbum und Trachtenschmuck (Charivari) im Gesamtwert von etwa 1000 Euro fehlten.

Die Angst

Unsere seelischen Negativeinflüsse in Form von Angst, Sorgen und Befürchtungen sind im Unterbewusstsein zu Hause. Sie beeinflussen unser Denken und unser Handeln. Wer die Macht über sein Unterbewusstsein erlangt, kann von diesen Negativeinflüssen nicht mehr beherrscht werden.

Das Unterbewusstsein ist grundsätzlich nicht in der Lage, selbst zu denken. Es ist auf die „Programmierung“ (positives Denken) durch unsere Gedanken angewiesen. Wird es positiv „programmiert“, dann können sich Ängste und Sorgen erst gar nicht einnisten.

Angst ist der schlechteste Berater in Sachen Sicherheit und sollte so schnell wie möglich der Vernunft und gesunder Logik weichen.

Gelegenheitsdiebe

Diesen Tätertyp kann man mit relativ einfachen Einbruchs- und Diebstahlvorkehrungen abschrecken. Er nutzt die Anonymität und Leichtsinnigkeit seiner Opfer.

Oft stehen diese Täter auch unter Alkoholeinfluss. Das BKA stellt detaillierte Statistiken zur Verfügung. Dabei fällt auf, dass 51,2 % der aufgeklärten Fälle „schwerer Diebstahl“ von allein handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, also keine Banden und keine Mittäter die „Schmiere standen“. Insgesamt betrug der Anteil der Eigentums- und Vermögensdelikte 1999 noch 63 %. Während die Häufigkeit der Eigentumsdelikte von Jahr zu Jahr sinkt, nehmen die Vermögensdelikte zu.

Der Anteil drogenabhängiger Täter liegt etwa bei 20 %. Mechanische und elektronische Sicherheitsmaßnahmen sind in der Regel unüberwindliche Hindernisse für Beschaffungstäter.



Wann besteht Versicherungsschutz bei Einbruchdiebstahl und Raub (Auszug aus VHB 2000)

Quelle: § 5 – Allgemeine Hausrat-Versicherungsbedingungen

Einbruchdiebstahl liegt vor, wenn jemand Sachen wegnimmt, nachdem er in

- a) einen Raum eines Gebäudes einbricht, einsteigt oder mittels falscher Schlüssel oder anderer nicht zum ordnungsgemäßen Öffnen bestimmte Werkzeuge eindringt; falsch ist ein Schlüssel, wenn seine Anfertigung für das Schloss nicht von einer dazu berechtigten Person veranlasst oder gebilligt worden ist; der Gebrauch falscher Schlüssel ist nicht schon dann bewiesen, wenn feststeht, dass versicherte Sachen abhanden gekommen sind,
- b) einem Raum eines Gebäudes ein Behältnis aufbricht oder falsche Schlüssel oder andere nicht zum ordnungsgemäßen Öffnen bestimmte Werkzeuge benutzt, um es zu öffnen,
- c) einem Raum eines Gebäudes ein Behältnis mittels richtiger Schlüssel öffnet, die er – auch außerhalb der Wohnung – durch Einbruchdiebstahl oder Beraubung an sich gebracht hat,
- d) einen Raum eines Gebäudes mittels richtiger Schlüssel eindringt, die er, auch außerhalb der Wohnung, durch Beraubung oder ohne fahrlässiges Verhalten des Versicherungsnehmers durch Diebstahl an sich gebracht hat.

Einbruchdiebstahl liegt auch dann vor, wenn jemand

- a) aus der verschlossenen Wohnung Sachen wegnimmt, nachdem er sich dort eingeschlichen oder verborgen gehalten hatte,
- b) in einem Raum eines Gebäudes bei einem Diebstahl angetroffen wird und eines der Mittel anwendet, um sich den Besitz weggenommener Sachen zu erhalten.

Beraubung liegt vor, wenn

- a) gegen den Versicherungsnehmer Gewalt angewendet wird, um dessen Widerstand gegen die Wegnahme versicherter Sachen auszuschalten; Gewalt liegt nicht vor, wenn versicherte Sachen ohne Überwindung eines bewussten Widerstandes entwendet werden (Diebstahl, Trickdiebstahl).
- b) der Versicherungsnehmer versicherte Sachen herausgibt oder sich wegnehmen lässt, weil eine Gewalttat mit Gefahr für Leib oder Leben angedroht wird, die innerhalb des Versicherungsortes verübt werden soll,
- c) dem Versicherungsnehmer versicherte Sachen weggenommen werden, weil sein körperlicher Zustand infolge eines Unfalls oder infolge einer nicht verschuldeten sonstigen Ursache beeinträchtigt und dadurch seine Widerstandskraft ausgeschaltet ist.

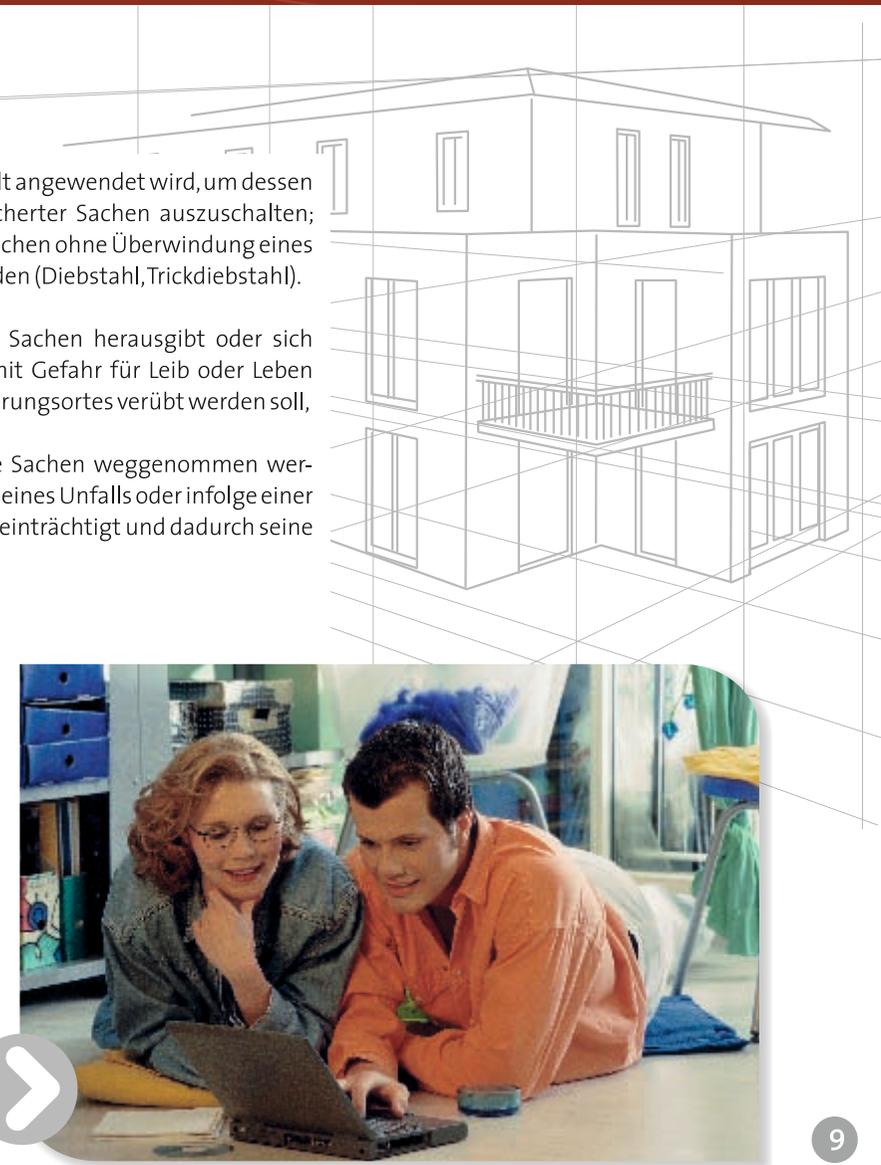
Dem Versicherungsnehmer

stehen Personen gleich, die mit seiner Zustimmung in der Wohnung anwesend sind.

Der Versicherungsschutz

gegen Beraubung erstreckt sich ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen nicht auf Sachen, die erst auf Verlangen des Täters an den Ort der Wegnahme oder Herausgabe gebracht werden.

Wir informieren Sie in Fragen zum Versicherungsschutz bei Einbruch



Rundumschutz von Experten

Vorbeugen und Schützen – Verbraucherrelevanter Einbruchsschutz



DAS SICHERHEITSSIEGEL[®]

für qualifizierte Hausbauunternehmen



Ihr Vorteil: Bauherrenschutz & Bauherrensicherheit

Um Straftaten vorzubeugen...

wurden Normen- und Regelwerke als auch Prüfvorschriften für sicherheitsrelevante Bauteile wie Fenster, Türen und Abschlüsse entwickelt. Starke Sicherheitsbeschläge, aufbohrgeschützte Sicherheitsschlösser und eine stabile Verriegelung der Tür auf Band- und Schlossseite zwingen viele Täter zum Aufgeben.¹

Sichern auch Sie Ihr Gebäude, schützen Sie Menschen und Werte - wir informieren Sie neutral und kompetent in allen relevanten Fragen des guten Einbruchschutzes und optimaler Sicherheitstechnik.

DAS SICHERHEITSSIEGEL[®]

für qualifizierte Wohnungsunternehmen



Ihr Vorteil: Mieterschutz & Mietersicherheit

Wichtiger Schutz

Durch Normen- und Regelwerke in Verbindung mit dem **SICHERHEITSSIEGEL[®]** wird gewährleistet, dass die sicherheitsrelevanten Bauelemente über zugesicherte Mindesteigenschaften verfügen. Ein wichtiger Schutz für Haus, Wohnung und Büro!¹

Sollten Sie Interesse am Erwerb des **SICHERHEITSSIEGELS[®]** für **verbraucherrelevanten Einbruchschutz** haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Wir informieren und beraten Sie gern!

Das **SICHERHEITSSIEGEL** für DIN- und Normengerechte sicherheitsrelevante Bauelemente und Komponenten

¹ Das Siegel erfasst die verwendeten Produktgruppen und -systeme im Objekt, welche sicherheitsrelevante Bedeutung hinsichtlich mechanischen Einbruchschutzes haben.

ACHTUNG! Wir weisen ausdrücklich und rechtsverbindlich darauf hin, dass das Sicherheitssiegel für verbraucherrelevanten Einbruchschutz sich auf normativ geregelte Produktgruppen wie Fenster, Haustüren, WE-Türen, Rollläden, Tore etc. bezieht, welche die versicherungsrechtliche Grundsicherung nach VdS, hinsichtlich Einbruchschutz, erfüllen. Das Siegel erfasst zusätzlich geprüfte, einbruchhemmende Systeme mit einem jeweils gültigen Prüfnachweis.

Das Siegel schließt grundsätzlich die Verwendung von Produktgruppen und -systemen des mechanischen Einbruchschutzes aus, welche die Mindestanforderungen an die Regelwerke der Technik, in Verbindung mit den Normenwerken - national und international - hinsichtlich Einbruch und Diebstahl, nicht erfüllen.

Zudem werden geprüfte, einbruchhemmende Systeme und Produktkomponenten werden ausdrücklich empfohlen.



Das Haus mit Normen- und Regelkonformer Sicherheit Das Sicherheitsiegel® für qualifizierte Hausbauunternehmen

➤ Schaffen Sie Vertrauen mit dem Sicherheitsiegel®

durch den Erwerb des SICHERHEITSSIEGELS® für DIN- und Normengerechte, sicherheitsrelevante Bauelemente und Produktkomponenten. Nach erfolgreicher Bewertung vorhandener Bauelemente und Sicherheitstechnologien erhalten Sie Dokumentationen, Beglaubigungen und Bestätigungen durch das BFT und das IVE-Rosenheim. Neben einer Urkunde übergeben wir Ihnen das Siegel auch in digitaler Form, um es bei allen Publikationen problemlos verwenden zu können. Außerdem besteht die Möglichkeit das Gebäude durch ein graviertes, hochwertiges Messingschild als Träger des SICHERHEITSSIEGELS® zu kennzeichnen. Auch kann die Immobilie (z. B. im Eingangsbereich) durch das SICHERHEITSSIEGEL® in Aufkleberform gekennzeichnet werden.

Vorteile für den Verbraucher:

- definierter Einbruchschutz durch verwendete Produkttechnologie und aktive Absicherung
- Abschreckung von Gelegenheitstätern durch Kennzeichnung des Hauses/Objektes/Immobilie
- ggf. günstigere Versicherungsprämien bei Vorlage der Siegelunterlagen

Zum Schutz von Menschen und Werten

Stellen Sie die an Ihrem Objekt/ an Ihrer Immobilie eingebaute und verwendeten Sicherheitstechnologien wirksam durch das geschützte SICHERHEITSSIEGEL® dar.

Schaffen Sie Vertrauen!

Selbstverständlich halten wir für qualifizierte Wohnungsunternehmen ebenso die erworbenen Zertifikate in Urkundenform, sowie die gravierten Messingschilder zur Gebäudekennzeichnung bereit.

Wir informieren Sie gern!

➤ Messingschild zur Gebäudekennzeichnung

Sicherheitszertifikat in Urkundenform ➤

Dieses Hausbauunternehmen ist Träger des

SICHERHEITSSIEGELS®

für verbraucherrelevanten Einbruchschutz



Das Markensiegel für Bauelemente und Sicherheitstechnologie

DAS ZERTIFIKAT FÜR SICHERHEITSRELEVANTE BAUELEMENTE
Ihr Markensiegel für Sicherheit und Produktqualität

Haus mit Normen- und Regelkonformer Sicherheitstechnologie



DAS SICHERHEITSSIEGEL®

für qualifizierte Hausbauunternehmen
– verbraucherrelevanter Einbruchschutz –

Dieses Zertifikat ist ein **Nachweis zur sicherungsrechtlichen sowie fachtechnischen Eignung** der im Bestand befindlichen sicherheitsrelevanten Bauelemente.

Die Häuser/Objekte des Hausbauunternehmens

Musterhaus GmbH, Inhaber Herr Jörg Mustermann,

erfüllen **Regel- und Normenkonforme Mindestanforderungen** hinsichtlich verbraucherrelevantem Einbruchschutz im Segment Fenster, Türen und Bauelemente.

_____ Datum _____ Lehrgangsleiter / Vorsitzender IVE-Rosenheim

ÜBERWACHUNG BEWERTUNG & SIEGELVERGABE



Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V. Rosenheim
IVE Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V. Rosenheim
www.ive-rosenheim.de



BFT DEUTSCHLAND
BFT-Deutschland
Tel.: 03647 4492-51, Fax: 03647 4492-52
www.bft-deutschland.de

<p>BFT-Deutschland Fg R. Kallenbach, Dipl. BW. (CCI) HS Bauel. Kfm. (HFS) Vors. des IVE-Rosenheim</p>	<p>Tagungszentrum Pflüßneck Neusäbber Straße 177 Tel. +49 (0) 3647 449251 Fax +49 (0) 3647 449252 Mobil +49 (0) 172 3520871 E-Mail info@bft-deutschland.de</p>	<p>Mitglied im BDSR e.V., Nr. 16/01THU Mitglied im BVFS e.V., Nr. 5320/0652 Bundestag Reg. WD 3/219218 IVE-Rosenheim Mitglied-Nr.: 0038 TUV-Mitglied-Nr.: 510/2008</p>
		<p>Bankverbindung: Postbank Nürnberg Konto-Nummer: 620 607 857 Bankleitzahl: 750 100 85 www.bft-deutschland.de</p>

Die Objekte/Immobilien mit Normen- und Regelkonformer Sicherheit Das Sicherheitsiegel® für qualifizierte Wohnungsunternehmen



DAS ZERTIFIKAT FÜR SICHERHEITSRELEVANTE BAUELEMENTE
Ihr Markensiegel für Sicherheit und Produktqualität

Objekte/Immobilien mit Normen- und Regelkonformer Sicherheitstechnologie



DAS SICHERHEITSSIEGEL®
für qualifizierte Wohnungsunternehmen
– verbraucherrelevanter Einbruchschutz –

Dieses Zertifikat ist ein **Nachweis zur sicherungsrechtlichen sowie fachtechnischen Eignung** der im Bestand befindlichen sicherheitsrelevanten Bauelemente.

Die Objekte/Immobilien des Wohnungsunternehmens

Mustermann, Inhaber Herr Jörg Mustermann,

erfüllen **Regel- und Normenkonforme Mindestanforderungen** hinsichtlich verbraucherrelevantem Einbruchschutz im Segment Fenster, Türen und Bauelemente.

BFT-Deutschland Datum Lehrgangleiter / Vorsitzender IVE-Rosenheim

ÜBERWACHUNG BEWERTUNG & SIEGELVERGABE



Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V. Rosenheim
IVE Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e.V. Rosenheim
www.ive-rosenheim.de



BFT DEUTSCHLAND
BFT-Deutschland
Bautechnisches Fachinstitut für Fenster & Türen
www.bft-deutschland.de

BFT-Deutschland Tagungszentrum Pöbbeck Mitglied im BDR e.V., Nr. 16/01THU Bankverbindung:
FG R. Kallenbach Neustädter Straße 177 Bundesstg Reg. WD 21/19218 Postbank Nürnberg
Dipl. BW. (CCH) HS Tel. +49 (0) 3647 449351 Bundesstg Reg. WD 21/19218 Kontonummer: 620 607 857
Baudt. Kfm. (HFS) Fax +49 (0) 3647 449322 IVE-Rosenheim Mitglied-Nr. 0038 Bankleitzahl: 760 100 05
Vors. des IVE-Rosenheim Mobil +49 (0) 172 3320871 TÜV-Mitglied-Nr.: 510/2008 www.bft-deutschland.de
E-Mail: info@bft-deutschland.de

➔ Zum Schutz von Menschen und Werten

Stellen Sie die an Ihrem Objekt/ an Ihrer Immobilie eingebaute und verwendete Sicherheitstechnologien wirksam durch das geschützte SICHERHEITSSIEGEL® dar.

Schaffen Sie Vertrauen!

Selbstverständlich halten wir für qualifizierte Hausbauunternehmen ebenso die erworbenen Zertifikate in Urkundenform, sowie die gravierten Messingschilder zur Gebäudekennzeichnung bereit.

Wir informieren Sie gern!

Messingschild zur Gebäudekennzeichnung



Dieses Wohnungsunternehmen ist Träger des

SICHERHEITSSIEGELS®

für verbraucherrelevanten Einbruchschutz



Das Markensiegel für Bauelemente und Sicherheitstechnologie

◀ Sicherheitszertifikat in Urkundenform



Sie sind am Erwerb des
SICHERHEITSSIEGELS® interessiert?
Treten Sie mit uns in Kontakt!

Das Kontaktformular

finden Sie umseitig in dieser Broschüre. Sie können es an der Perforation bequem heraustrennen, ausfüllen und an

➤ **03647 4492-52** per Fax senden.

Oder Sie besuchen uns im Internet auf

➤ **www.bft-deutschland.de / www.ive-rosenheim.de**

Dort steht das Kontaktformular als PDF Datei zum Download bereit.

Senden Sie uns Ihre E-Mail an

➤ **info@bft-deutschland.de**

➤ **r.kaltenbach-bft@t-online.de**

Gern übersenden wir Ihnen das Anmeldeformular auch auf dem Postweg.

Wir beraten Sie jederzeit gern persönlich oder am Telefon.

Ihr

Roman Kaltenbach

BFT
DEUTSCHLAND

IVE
Institut für
verbraucherrelevanten
Einbruchschutz e.V.
Rosenheim



Das Haus mit Normen- und Regelkonformer Sicherheitstechnologie



Das Wohnungsunternehmen mit Normen- und Regelkonformer Sicherheitstechnologie



Kennzeichnen Sie den qualifizierten Einbruchschutz Ihres Gebäudes durch das **SICHERHEITSSIEGEL®**!



Überwachung

IVE Institut für verbraucherrelevanten Einbruchschutz e. V. Rosenheim

Geschäftsstelle Pößneck:
Neustädter Straße 177 , 07381 Pößneck
www.ive-rosenheim.de



Bewertung & Siegelvergabe

BFT-Deutschland
Bautechnisches Fachinstitut für Fenster & Türen
Neustädter Straße 177
07381 Pößneck
Tel.: 03647 4492-51, Fax: 03647 4492-52
www.bft-deutschland.de



Ich habe Interesse am

SICHERHEITSSIEGEL® für verbraucherrelevanten Einbruchschutz

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Hausbauunternehmen Wohnungsunternehmen Firma besteht seit: _____

Kurzbeschreibung/Tätigkeitsfeld: _____

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen **Gesprächstermin**.

Rückfax an 03647 4492 52

Bitte übersenden Sie uns **weiterführende Unterlagen**.

**Mail an info@bft-deutschland.de
oder r.kaltenbach-bft@t-online.de**

Hiermit stelle ich den Antrag zum Erwerb des Siegels.

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel

BFT-Deutschland
FG R. Kaltenbach
Dipl. BW. (CCI) HS
Bauel. Kfm. (HFS)
Vors. des IVE-Rosenheim

Tagungszentrum Pößneck
Postfach 1206 • 07372 Pößneck
Tel. +49 (0) 3647 449251
Fax +49 (0) 3647 449252
Mobil +49 (0)172 3520871
E-Mail info@bft-deutschland.de

Mitglied im BDSR e.V., Nr. 16/011THU
Mitglied im BVFS e.V., Nr. 5320/3652
Bundestag Reg. WD 3/2119218
IVE-Rosenheim Mitglied-Nr.: 0038
TÜV-Mitglied-Nr.: 5101/2008

Bankverbindung:
Postbank Nürnberg
Konto-Nummer: 620 607 857
Bankleitzahl: 760 100 85
www.bft-deutschland.de